

1703 Juni 8.

A

SCHREIBEN VON DEN [ZU BADEN AN DER AM 20. MAI 1703 BEGONNENEN  
TAGSATZUNG VERSAMMELTEN] GESANDTEN<sup>1</sup> [DER GEMEINEIDG.  
ORTE] AN DEN BISCHOF VON KONSTANZ [MARQUARD RUDOLF RODT  
VON BUSSMANNSHAUSEN]

EA VI 2, 1068 x

"Ew. Frstl. Gnaden Andtworth Schreiben vom 5. Currentis, sambt dero vorgehen-  
derem [vom 29. Mai 1703]<sup>2</sup> sind unss wohl überbracht worden, deren einhalt wir  
in mehrerem ersehen, und gern dero ferneren nachricht Zue gewartet heten, wan  
nicht Jhr Excellenz der Franz. H. Amb.<sup>r</sup> [Roger Brulart, Marquis de P u y-  
s i e u x] auss befelch Jhr aller Christl. May. [L u d w i g XIV.] widerumb  
ein Memoriale hete eingeben lassen, welches deroselben von unserem respectivé  
Undervogt der Grafschafft Baden [Beat Anton S c h n o r f] überreicht, undt  
von Mundt das mehrere eröffnet werden wird, dahin Wir Unss in mehrerem bezie-  
hen, darauss sie umständ- und grundlich zue ersehen haben, worauff die Con-  
servation, und Sicherheit der an dem Bodensee gelegener Orthen und plätzen be-  
ruhet [- im Bodenseeraum bekämpften sich damals franz. und österreichische  
Truppen -], und weilen diser Vorschlag Zue mehrem Vortheil und Nutzen Ew.  
Frstl. Gnaden und sonderlich lobl. Schwäbischen Crayss [- der Bischof von Kon-  
stanz war neben dem Herzog von Württemberg, E b e r h a r d IV. L u d w i g,  
dessen kreisausschreibender Fürst -], alss lobl. Eydtgnoschafft selbsten ge-  
reicht, alss hoffen Wir es werde sowol Jhr frstl. Gnaden als Jhr Durchlaucht  
der Herzog von Württemberg die erheblichkeit dessen also gefasset haben, das  
nunmehr eine Zue längliche Andworth von demselbigen<sup>3</sup> eingelangt sein werde;  
Mithin aber dises geschäft keinen Verzug leyden will, so Ersuechen Ew. Frstl.  
Gnaden Wir dienstfründlich dasselbige auch selbsten darzue die handt Zue biet-  
ten, und Zue ausführung dess geschäfts alle gedeyliche mittel beyzuetragen  
sich belieben lassen wolle, solte aber solches wider besseres Verhoffen nit  
beliebet werden, und Jhr allerchristl. May. sich eines platzes an dem Bodensee  
bemächtigen, wird deroselben hochem Nachdenckhen an heimb gestellt, ob die  
sach nicht in ein solchen standt fallen möchte, das darvon nit allein Jhro,  
und dem ganzen Crayss, sonder auch lobl. Eydtgnoschafft nit geringe gefahr  
[- Bedrohung der Grenzen! -], undt Ungemach Zuewachssen köndte.  
Verhoffen deswegen Ew. Frstl. Gnaden Unss bey bringeren dises den Wir, weilen  
alle moment der Zeit praetios, darumb express abgeschickht, dero Sinn und be-

